**Roxeler Schulkonsens**

**(Diskussionsstand der Realschule Roxel, Stand 19.10.2011)**

**I Zur Gründung der Sekundarschule**

|  |
| --- |
| **Verbindliche Kooperation mit Gymnasium** |
| 10 | **Grundebene**:Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen von**Haupt- und Realschule** | **Erweiterungsebene:**Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen von **Realschule und Gymnasium** |
| 9 |
| 8 |
| 7 |
| 6 | **binnendifferenzierend****individualisierend** |
| 5 |

Die Sekundarschule startet zunächst als **kooperative Organisationsform der Sekundarschule**, d.h. ab der 7. Klasse gibt es die Erweiterungsebene (gymnasialer Standard) und die Grundebene (bis zu drei Klassen), in der integriert unterrichtet wird; die Durchlässigkeit ist jederzeit gegeben. Die Kooperation mit dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ist bereits zugesichert.

(s. lehrernrw, Flyer „Das vielgliedrige Schulsystem in NRW“)

**Begründung:**

* Der Schulstandort Roxel erfährt eine Aufwertung, da das Angebot für die Eltern um den Bildungsgang des Gymnasiums erweitert wird.
* Gerade für Eltern, deren Kinder eine uneingeschränkte oder eingeschränkte Gymnasialempfehlung erhalten, ist die kooperative Form der Sekundarschule interessant: gemeinsames Lernen in Klasse 5/6, danach Vorbereitung auf das Abitur in 9 Jahren, davon sechs Jahre am Wohnort!!! (Kurze Beine, kurze Wege). Danach kann bei geeigneter Qualifikation der Wechsel in die Oberstufe (Kl. 10) des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums erfolgen.
* Wie viele Eltern das betrifft, sieht man am Beispiel der Marienschule Roxel, an der ca. 50% der Schüler/innen der vierten Klasse eine uneingeschränkte Gymnasialempfehlung, weitere 25 % eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung erhalten. Ähnliche Zahlen dürften für die übrigen Schulen in Münsters Westen ebenfalls zutreffen.
Das bedeutet: kein G8-Abschluss in der Stadt, keine lange Fahrt nach Kinderhaus zum einzigen G9-Gymnasium, kein Kampf um einen Platz an der Friedensschule, keine Abwanderung nach Havixbeck.
* Die kooperative Form wird nicht auf ewig festgeschrieben. Hat sich die neue Sekundarschule als feste Größe in der Münsteraner Schullandschaft etabliert, könnte über andere Varianten (integriert oder teilintegriert) entschieden werden.

**Vorteil für den Schulträger:**

Einvernehmliche Einführung der Sekundarschule,
Aufwertung des Schulstandorts Roxel,

geringerer Schülertransport

**II Zur Auflösung der Realschule Roxel.**

Im Zuge der verbindlichen Regelung der auslaufenden Auflösung der Realschule Roxel durch die Bezirksregierung und das Schulamt, sind folgende Punkte zu berücksichtigen: (s. auch Schulkonferenzbeschluss vom 11.10.2011)

* Verbleiben der Klassen am Standort Roxel
* Sicherstellung des Fachunterrichts entsprechend der Stundentafel der Realschule
* Sicherstellung des Wahlpflichtunterrichts
* Anpassung der Schüler-/Lehrer-Relation an den Status einer auslaufenden Schule
* Abordnung und/oder Versetzung der Lehrkräfte nur nach Rücksprache mit der verantwortlichen Schulleitung
* Sicherstellung der Nutzung aller Medien und Fachräume
* Fortführung essenzieller Projekte
* Fortbestand einer eigenen Verwaltung (Sekretariat)

Um diese Punkte zu gewährleisten, ist die **Erstellung eines Konzeptes** dringend erforderlich